

Aus dem Gemeinderat vom 29.04.2021

Eingangs wies der Vorsitzende erneut auf die zwischenzeitlich eingeübten Corona-Regeln (Abstand, Maske, Lüften) hin und bat die Zuhörer um Verständnis, dass im Hinblick auf eine möglichst kurze Sitzungsdauer auch die Sachvorträge der Verwaltung kurz gehalten werden. Auch der Gemeinderat wurde gebeten, mit der Verwaltung gemeinsam auf eine kurze Sitzungsdauer zu achten. Der Vorsitzende dankte dafür, dass das von der Kommune im Vorfeld der Gemeinderatssitzung bereitgestellte Testangebot gut wahrgenommen wurde.

Als erster Tagesordnungspunkt wurde die **Neugestaltung des Dorfplatzes in Neuses** aufgerufen. Im Anschluss an den Sachvortrag und die Aussprache wurden die Tief- und Straßenbauarbeiten an die günstigste Bieterin, die Firma Benninger Bau GmbH aus Bad Mergentheim-Neunkirchen zum Angebotspreis in Höhe von 137.900,18 Euro (brutto) vergeben. Zuvor wurde das Vorhaben und die Planung dem Gemeinderat vorgestellt und erläutert. Die Maßnahme ist im Haushalt 2021 finanziert und wird mit einer Fördersumme von 67.500 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) unterstützt. Ortsvorsteher Michael Schlund sagte, die Ortschaft freue sich auf die Maßnahme und die Neugestaltung des Dorfplatzes. Nach deren Durchführung würden sich wesentlich mehr Möglichkeiten bieten und es könnten mehr Veranstaltungen im Ortszentrum durchgeführt werden als bisher. Durch die Erweiterung des Areals nach Osten hin und die Errichtung einer Holzhütte sei man dann für Feierlichkeiten der Dorfgemeinschaft besser gerüstet. Die Planung und Gestaltung wurde einvernehmlich durch den Ortschaftsrat in Zusammenarbeit mit dem Büro Dreikant aus Weikersheim und in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung entwickelt.

Für die Maßnahme **„Umbau der Alten Grundschule zum Gesundheitszentrum in Igersheim“** wurden die Schlosserarbeiten an die günstigste Bieterin, die Firma Anton Roth GmbH aus Bad Mergentheim-Markelsheim zum Angebotspreis in Höhe von brutto 185.376,39 Euro vergeben. Diese Kosten liegen unter Berücksichtigung von Verschiebungen innerhalb der Gewerke Schlosserarbeiten und Außenanlagen innerhalb der Kostenberechnung. Die Sonnenschutzarbeiten waren ebenfalls ausgeschrieben. Die Ausschreibung wurde aufgehoben, nachdem der Angebotspreis der einzigen Bieterin um 148 % über der Kostenberechnung, welche auf 43.000 Euro lautete, lag. Hier sollen nun drei bis vier Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert werden. Durch das Architekturbüro Klärle geführte Gespräche legen nahe, dass mit Angeboten zu rechnen ist. Bleibt zu hoffen, dass diese dann wirtschaftlicher sind, als das einzige auf die öffentliche Ausschreibung eingegangene Angebot.

Der **Jahresabschluss 2020 der Wirtschaftsförderungsgesellschaft** der Gemeinde Igersheim mbH wurde dem Gemeinderat bekanntgegeben und mittels Beratungsunterlage

erläutert. Der Bürgermeister wurde beauftragt, den Jahresabschluss in Höhe von 7.107,18 Euro festzustellen und zu genehmigen und zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr als Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen. Des Weiteren wurde einstimmig beschlossen, die Geschäftsleitung (Amtsrätin Verena Hofmann und Amtsrat Matthias Edinger) für das Geschäftsjahr 2020 zu entlasten.

Einen **Zwischenbericht zur Neukonzeption eines Wochenmarkts** in Igersheim nahm der Gemeinderat zur Kenntnis. Eine besonders wichtige Erkenntnis aus der ersten Sitzung der Steuerungsgruppe war, dass ein sinnvoller Start für einen regelmäßigen Wochenmarkt frühestens mit den ersten geernteten Produkten im Jahr 2022 erfolgen soll. 2021 sollen lediglich ein oder zwei Ankündigungs-Märkte mit Probierangeboten geplant werden. Diese Vorgehensweise wurde auch im Gemeinderat als sinnvoll erachtet. Bürgermeister Menikheim kündigte an, detaillierter zu berichten und das erarbeitete Konzept zu beraten, wenn dies dann noch näher ausgearbeitet wurde.

Zur **Erstellung eines Zweifamilienwohnhauses mit Doppelgarage im Baugebiet Kirchblick in Harthausen** wurde das gemeindliche Einvernehmen bei einer Enthaltung einstimmig erteilt.

Aus der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.02.2021 gab der Vorsitzende den **Beschluss über die Jagdverpachtung** bekannt. Die Jagdbögen wurden wie folgt verpachtet:

- Igersheim I: Rainer Issler mit Klaus Felzmann
- Igersheim II: Manuel Herrmann
- Igersheim III: Klemens Aubele
- Neuses: Frank Kohler
- Harthausen Ia): August Muhler
- Harthausen Ib): August Muhler
- Harthausen II: Ludwig Landwehr
- Bernsfelden: Rainer Schulz
- Simmringen: Elmar Fuchs mit der Jagdausübung beauftragt.

Aus der nicht öffentlichen Sitzung vom **30.03.2021** gab der Vorsitzende bekannt, dass der Gemeinderat auf **Antrag der Gemeinde Bütthard eine Kostenbeteiligung** für die dort betreuten Igersheimer Kinder beschlossen hat. Diese Kostenbeteiligung entspricht in etwa dem interkommunalen Kostenausgleich, welcher innerhalb des Landes Baden-Württemberg geregelt ist, nicht jedoch grenzübergreifend in das benachbarte Bundesland.

Das in der Regel alle zwei Jahre durchgeführte **Sanierungsprogramm für Straßen und Feldwege** in Igersheim und den Ortsteilen wurde im Jahr 2020 verschoben, weil keine

wirtschaftlichen Angebote auf die Ausschreibung eingegangen waren. Der Vorsitzende gab nun bekannt, dass das Programm am 08.05.2021 erneut ausgeschrieben wird. Ganz bewusst habe man einen langen Ausführungszeitraum von Juli 2021 bis Juni 2022 gewählt, in der Hoffnung, dadurch den Auftrag für die infrage kommenden Baufirmen interessant zu machen.

Bürgermeister Menikheim wies auf eine Aktion des Gemeindetags Baden-Württemberg hin, die im vergangenen Jahr unter dem Stichwort „**1.000 Bäume für 1.000 Kommunen**“ initiiert worden war. Im Rahmen der Aktion seien nun über 2 Mio. Bäume in Baden-Württemberg gepflanzt worden, wozu auch im Kommunalwald Igersheim 42.000 Bäume beigesteuert wurden. Davon wurden im vergangenen Jahr 20.000 Laub- und Nadelhölzer gepflanzt, unter anderem auf der 1,5 Hektar großen Fläche eines „Bürgerwädele“ unter Mithilfe von Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Gemeinderat. Weitere 22.000 Bäume wurden nun noch im Jahr 2021 auf einer rund 9 Hektar großen Waldfläche bepflanzt. Förster und Gemeinderat Klemens Aubele ergänzte noch durch einige nähere Informationen und sagte, es müsse nun dringend Niederschlag geben, damit die Bäume auch gut anwachsen.

Unter Verschiedenes wurde **der Brunnen am Möhlerplatz** angesprochen. Der bestehende Brunnen aus dem Jahr 1983 wurde abgebaut. Die Muschelkalkplatten wurden von der Firma Ikas fachgerecht abgenommen und dort eingelagert. In einer der Platten ist das Igersheimer Wappen und die Jahreszahl 1983 eingraviert. Die Verwaltung schlug vor, das Sanierungsjahr 2021 und die Versetzung des Brunnens ebenfalls in dieser Weise zu dokumentieren. Der Gemeinderat beschloss einvernehmlich, das neue Igersheimer Logo, also den „Igersbaum“ mit der Jahreszahl 2021 in einer der anderen Platten ein gravieren zu lassen.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Donnerstag, 20.05.2021** statt.

Die Gemeinderatssitzung wurde anschließend nicht öffentlich fortgesetzt.